

PROTOKOLL

Projekt: Sanierungsgebiet Südliche Friedrichstadt

1. Bürgerinformation zur Revitalisierung des Theodor-Wolff-Parks unter Umgestaltung des Kinderspielplatzes

Ort: Mehringplatz 8, Ladenräume des ehem. Café MadaMe

Zeit: 19.03.2015, 18:00 - ca. 20:30 Uhr

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste (ca. 20-25 Pers. nicht alle haben sich eingetragen)

1. Begrüßung und Einführung in die Aufgabenstellung und das Verfahren

Frau Morr begrüßt die Anwesenden und den beabsichtigten Ablauf der Veranstaltung und stellt den Anwesenden die Vertreter des Bezirksamtes, des Landesdenkmalamtes und der Gebietsbeauftragten BSM mbH vor.

Herr Klees (Bezirksamt, Fachbereich Grünflächen) erläutert anhand einer pp-Präsentation (siehe Anlage) die Rahmenbedingungen für die beabsichtigte Revitalisierung und die z.Z. angedachten Maßnahmen, die bis Mitte Mai 2015 durch den Fachbereich in einen Entwurfsplan umgesetzt werden sollen.

Rahmenbedingungen:

Für die Maßnahmen sind im Programm städtebaulicher Denkmalschutz bisher gut eine halbe Million € angemeldet worden, die in den Jahren 2016 und 2017 baulich umgesetzt werden sollen.

Der Theodor-Wolff-Park ist seit 2014 ein eingetragenes Gartendenkmal, weshalb alle Maßnahmen mit dem Landesdenkmalamt abzustimmen sind. Die Herangehensweise ist daher, den Platz in seiner derzeitigen Grundstruktur und seinen Qualitäten zu erhalten und durch Rekonstruktion defekter Elemente sowie durch Neugestaltung des Spielbereiches aufzuwerten. Hierbei soll in Abstimmung mit der Denkmalpflege auch die Einordnung einzelner Spielgeräte außerhalb des bisherigen Spielareals geprüft werden, um das lokal dringend benötigte Angebot zu verbessern.

Ein räumliches Augenmerk richtet sich dabei auf die Teilbereiche, die besondere Defizite und Überarbeitungsbedarfe aufweisen:

- Promenade an der Friedrichstraße (Bereich Boule-Bahnen)
- Rahel-Varnhagen-Promenade (Parkweg in Tieflage)
- Rondell (Bereich Brunnenskulptur Nichtgeburtstagskaffeekanne)
- Gehölzstreifen am Rondell (Bereich Tommy-Weisbecker-Haus)
- Eingangsbereich Wilhelmstraße Nord (Bereich Graffitiwand)
- Eingangsbereich Wilhelmstraße Mitte („Baulücke“ Wilhelmstr. 8)
- Kinderspielplatz (einschließlich Abenteuer- und Gehölzbereich an der Franz-Klühs-Str.)

Folgende Maßnahmen sind im Einzelnen vorgesehen:

- Überprüfung und Reparatur/Austausch von Ballfangzaun und Spieltoren des Bolzplatzes

- Beseitigung von Mauerwerksrissen und Fugenschäden an Stützmauern
- Erneuerung der Wegeflächen (Tenne)
- Durcharbeiten und Erneuern von Pflanzflächen und Staudenanlagen
- Erneuerung/Überarbeitung des gesamten Kinderspielbereiches nach Auswertung der Ideen aus dem derzeit laufenden Kinderbeteiligungsverfahren
- Aufstellung von 1-2 Zusatzspielgeräten im Wiesenbereich (Abstimmung mit Landesdenkmalamt)
- Rekonstruktion der Brunnenskulptur einschließlich Korrektur des Wasserstrahlverlaufs
- Erneuerung der Tennenflächen (wassergebundene Wegedecke) an der Promenade Friedrichstraße unter Demontage der schadhafte Begrenzungen der Boule-Bahnen (auch Stolpergefahr)
- Reparatur der Plattenbeläge und Stufen im Bereich der Eingangsarkade Friedrichstraße
- Prüfung und Reparatur der Beleuchtungsanlage, ggf. Erneuerung mit energiesparenden Leuchtkörpern
- Ersatzbaumpflanzungen am Rondell (für abgestorbene Bäume),
- Vergrößerung von Baumscheiben nach Wucherfordernis
- Reparatur von Bänken und Sitzbankauflagen, ggf. Erhöhung Sitzflächen nach Abstimmung mit dem Landesdenkmalamt
- Instandsetzung von Pkw-Absperrpollern

2. Hinweise zur Planung und den Maßnahmen aus der Diskussion, Prüfungserfordernisse

Im Anschluss werden entlang der räumlichen Teilbereiche die Maßnahmen erläutert und ausführlich an Hand der Bestandsfotos der pp-Präsentation diskutiert, in dessen Zuge von den Anwesenden Vorschläge zu Maßnahmen gemacht werden. Hierbei spielen für die Anwesenden auch die allgemeinen Bewirtschaftungs-, Pflege- und Sicherheitsaspekte eine wesentliche Rolle, zu denen sie zahlreiche Anregungen und Hinweise geben. Diese sind hier zusammenfassend und sinngemäß nach Themenbereichen dargestellt sind:

Oberflächenbefestigungen/Wege:

- Die Oberflächen der vorhandenen Plattenbelägen sind bei Nässe zu rutschig (Prüfung rutschhemmender Oberflächen bei der Erneuerung/Reparatur der Natursteinbeläge)
- Es wird befürchtet, dass die Tennenflächen der Wege mangels gewährleistetbarer Wartung bald nach geplanten Erneuerung wieder so schadhaft sind, dass dort Wasser/Matsch steht. Der Bezirk wird daher gebeten zu prüfen, ob diese nicht (tlw.) doch mit befestigt werden können.

Müll/Müllbehälter/Pflege:

- Die Anwohner beklagen, dass zu viel Müll herumliegt oder aus den bisherigen Behältern quillt oder durch Krähen bei der Nahrungssuche herausgezogen wird. Es sollen große Müllboxen aufgestellt werden, damit auch sperrige Pizzakartons u.ä. Platz finden. *Der FB Grünflächen sagt die Prüfung und Aufstellung größerer Behälter zu, sieht jedoch bei den verschiedenen bisher im Bezirk erprobten gedeckelten Tonnen keine Chancen, die Krähen vollständig abzuhalten.*
- Die Pflanzflächen seien verwaorlost und sollen künftig besser gepflegt werden. *Der FB Grünflächen verweist auf das allgemeine Pflegekosten- und Personalproblem im Bezirk hin, mit dem nicht mehr als 1x wöchentlich eine Reinigung und ein 2. Rundgang zur Leerung der Papierkörbe möglich ist. Allerdings sollen ab 2015 Staudenbeete der wichtigen Parks, wie dem „Theo“, intensiver gepflegt werden können.*
- Es wird angeregt, die Poller zur besseren Abschirmung von Pkw's und Gestaltung Richtung Fahrbahnrand zu versetzt. *Der FB Grünflächen sagt eine Prüfung zu.*

- Der Park braucht einen „Rahmen“, daher sei auch das Umfeld, insbesondere im Bereich des Tommy-Weisbecker-Hauses zu verbessern. *Die Diskussion hierüber führt dazu, dass der Fachbereich und die Anwesenden aus dem Vereinsvorstand sich bezgl. der Möglichkeit eines weniger überkletterbaren, stabileren Zaunes und einer Mitgestaltung des auf dem Wohngrundstück liegenden Obstgartenteils ins Benehmen setzt werden. Der Verein beklagt, dass Ortsfremde oft versuchten, ihre Obstbäume zu „plündern“.*
- Ein Anwohner bemängelt ferner die ständige Plakatierung der Arkadensäulen am Eingang Wilhelmstraße 8 und bittet um verstärkte Kontrollen des O-Amtes.

Hunderauslauf/-kot/Zäune:

- Die Anwohner beklagen, dass Hunde unangeleint im Park laufen und die Wiesen stark mit Hundekot verunreinigen, was insbesondere für Kleinkinder ein zusätzliches Gesundheitsproblem darstellt. Der FB Grünflächen verweist auf die Möglichkeit, den ganzen Park mit Verbotsschilder als hundefreies Gebiet ausweisen, was erfahrungsgemäß Ärger mit Hundebesitzern/ Tierschutzvereinen mitbringt oder auch einfach nicht beachtet wird. In diesem Zusammenhang wird die Möglichkeit diskutiert, die Rasenfläche der Wilhelmstraße 8 („Baulücke“) als Hunderauslaufgebiet zu deklarieren („Ventil“) und Hundekottütenspender aufzustellen. Das Meinungsbild, ob dies angenommen wird bzw. tragfähig ist, ist uneinheitlich, zumal die Fläche unmittelbar vor den Fenstern von Aufenthaltsräumen in der Brandwand und nahe der avisierten Spielerweiterungsfläche liegt. *Der FB Grünflächen wird das Thema Umgang mit Hunden bezüglich der Parkkonzeption prüfen.*
- Es besteht überwiegend der Wunsch, den Park nicht einzuzäunen. Ein Bürger appelliert an den Gemeinschaftssinn und bittet um die Übernahme sozialer Verantwortung für den Park, mehr Rücksichtnahme und die bürgerliche Courage, Leute bei Fehlverhalten ansprechen.

Rattenproblematik:

- Die Bewohner weisen auf die Problematik des Fütterns von Ratten (und Tauben) und die Gesundheitsgefahr hin. *Der FB Grünflächen kennt das Problem und bittet die Anwohner aus eigener negativer Erfahrung und Beobachtungen hierzu, lebensmittelverstreuende Anwohner diesbezgl. zu bitten, es zu unterlassen.*
- Neben Forderung, das Ordnungsamt um verstärkte Kontrollen zu bitten wird eine „Aufklärungskampagne“ angeregt, z.B. durch und für Schüler der Galilei- GS/Liebmann-Förderschule und durch Schilder zur Aufklärung am Spielplatz.

Baumpflanzungen am Rondell:

- Es wird angeregt, größere, mehrjährige Bäume in den leeren Baumscheiben nach zu pflanzen. Es wird angeregt, eine oder zwei Tischtennisplatte(n) aufzustellen. *Der FB Grünflächen sagt eine Prüfung zu.*

Sitzgelegenheiten:

- Es werden mehr Sitzbänke mit Rückenlehne gewünscht. *Der FB Grünflächen weist auf den Bestand an Standardparkbänken hin, wird dies aber in Abstimmung mit dem Landesdenkmalamt prüfen.*

Konservatorische Anforderungen:

- Das Landesdenkmalamt (Frau Glabau) gibt folgende **Erläuterung** zur Planung des Bezirksamtes:

Eine vollständige Rekonstruktion durch den Bezirk wird seitens der Denkmalpflege nicht verlangt. Sicherlich kann man, wie von FB Grünflächen erwogenen, die Buddelbereiche für Kleinkinder an der Rahel-Varnhagen-Promenade wieder rekonstruieren, sie werden aber, wie im Gespräch gesagt, bestimmt sehr schnell wieder von Hunden genutzt werden, da die Bereiche sehr klein sind und nicht im abgeäuerten Kinderspielbereich liegen. Hier wäre sicherlich eine andere Lösung angemessen.

Zur Wiederherstellung einer bauzeit- und denkmalgerechten Bepflanzung können die Originalpflanzpläne von Regina Poly (*) zur Verfügung gestellt und als Diskussionsgrundlage verwendet werden. Das Landesdenkmalamt erwartet von Bezirksamt einen qualifizierten Entwurfsplan der vorgesehenen Maßnahmen, auf dessen Basis eine Abstimmung mit Herrn Lingenauber geführt werden kann. Hinsichtlich der Neugestaltung und Platzierung von Spielgeräten ist es der Denkmalpflege wichtig, den ursprünglichen Charakter als Abenteuerspielbereich zu erhalten bzw. wieder erlebbar zu machen. Auch wird besonderer Wert auf die Offenheit und Weite des Parks (Sichtachsenbeziehung Bereich Wilhelmstraße 8) gelegt.

Spielplatz:

- Die Bewohner wünschen sich ein Wasserspielgerät für die Kinder im Spielbereich (z.B. Wasserpumpe). Mehrere Eltern kritisieren die Einfallslosigkeit des neuen Spielgerätes an der Wilhelmstraße 134/137. *Der Fachbereich Grünflächen sagt eine Prüfung zu und bestätigt, dass das Thema Spielgeräte noch abzuarbeiten ist.* Den vorgeschlagenen Umbau der Vasenskulptur im Spielbereich zu einem Wasserspielgerät (Vorschlag Frau Staudinger) *sieht er kritisch. Allenfalls kann die Vasenöffnung gegen Vermüllung und Unrat verschlossen werden.*
- Ein Anwohner schlägt eine Seilkletterspinne ähnlich am Dampferanleger am Wannsee auf der Rasenfläche neben dem Bolzplatz vor.
- Die Anwohner wünschen sich auch für etwas ältere Kinder ein bis zwei Sitzgruppen im Park, die für Spiel und Picknick geeignet sind. *Der FB Grünflächen äußert sich optimistisch und sagt eine Prüfung zu.*

Sprayerwand am Tommy-Weisbecker-Haus:

- Die direkten Anwohner an der Rahel-Varnhagen-Promenade beklagen die weggeworfenen leeren Spraydosen und die stetige Geruchsbelastung durch die Sprayer. Eine andere Bürgerin weist auf die mögliche Gesundheitsgefährdung von Aerosolen und Lösungsmitteln hin, da täglich mehrere Sprayer an der Wand arbeiten. *Der Fachbereich Grünflächen selbst beklagt die ständig angesprayten Parkmauern.*
- *Im Rahmen der Diskussion wird deutlich, dass eine grundsätzliche Haltung zum „Sprayertourismus“ erarbeitet werden muss: Der zertretene Rasenstreifen müsste prinzipiell befestigt werden.*
- Wegen hoher Inanspruchnahme des Standortes und der Anwohner wird bürgerseits vorgeschlagen, im Blücherpark eine weitere Sprayerwand zur „Entlastung“ aufzustellen.
- Seitens des Tommy-Weisbecker-Hauses und einzelner Bürger wird auf die überregionale/internationale Bekanntheit der „legalen“ Sprayerwand hingewiesen. Die Wand habe „Kulturgutstatus“ und sei ein „Wahrzeichen“ Kreuzbergs, welche länger als die benachbarten Wohn-

häuser steht und zu erhalten sei.

- Hinsichtlich der weggeworfenen Dosen solle der Bezirk mindestens einen Spezialcontainer aufstellen.
- *Wegen der erforderlichen Durchlüftung wird der Vorschlag einer(s) Wand/Walls zur „Abschottung als ungeeignet verworfen.*

3. Weiterer Verfahrensablauf:

Das Kinder- und Jugendbeteiligungsbüro Friedrichshain-Kreuzberg lädt zum Abschluss der Veranstaltung zur Vorstellung der Ergebnisse des Kinderbeteiligungsverfahrens am 23. April 2015 ab 15 Uhr auf dem Spielplatz ein.

Frau Morr und der Fachbereich Grünflächen bedanken sich für die rege Beteiligung und Schließen die Veranstaltung mit Hinweis auf die folgende Prüfung der gemachten Vorschläge und Anregungen sowie auf die weitere geplante Veranstaltung im Mai 2015 zur Vorstellung des Entwurfs.

aufgestellt im Auftrag des Fachbereiches Stadtplanung

BSM mbH, 23.03.2015 (Stand 14.4.2015)

Robert Singer

Anlagen: Teilnehmerliste und PP-Präsentation